

Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Mittwoch, 27. August 2014
Caorle - Lignano

Hochwasser, Flussfahrt und holprige Ankunft in Lignano

Der Tag beginnt mit Staunen: der Fluss, den wir zum Auslaufen befahren müssen, führt Hochwasser.

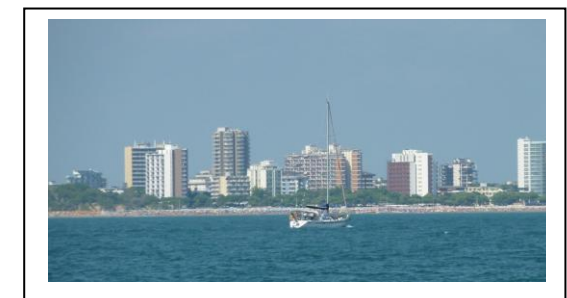
Deshalb hat die Marina das Schleusentor geschlossen, wir müssen auf Ebbe warten, bis das Tor wieder offen ist. Die Wartezeit nutzen wir, um noch ein Foto für einen wichtigen Sponsor zu machen.



Nach einer Stunde Warten ist das Tor offen. Auf dem Fluss zu fahren fühlt sich ganz anders an als auf dem Meer. Bald erreichen wir die Ausfahrt und zum Segeln ist wieder kein Wind. Zum Glück ist die Strecke nach Lignano nicht weit.

Wieder fahren wir an belebten Stränden vorbei und sind froh, so weit draußen am Meer zu sein.
Dieses Gefühl von gemeinsam erlebter Freiheit ist eine ganz besondere Erfahrung.

Schön, dass wir noch ein paar Tage vor uns haben.



Obwohl die Boote nicht sehr groß sind, bieten sie genug Platz, um auch einmal für sich allein zu sein. Ein spannendes Buch, die Sonne und das Schaukeln der Wellen – auch das gehört zum „Segeln“.

Am frühen Nachmittag erreichen wir die Einfahrt nach Lignano.

Dann allerdings erleben wir eine böse Überraschung.

Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht



Innerhalb der Dalbenstraße hat sich eine Sandbank gebildet und die *Grisù* sitzt fest. Weil einige größere Wellen dazu kommen bricht ein Stück vom Ruder ab. Ein Boot der Küstenwache kommt zu Hilfe und schleppt die *Grisù* frei. Die Routine, mit der das abläuft, legt den Verdacht nahe, dass wir nicht die ersten sind, die hier in Probleme geraten. Warum die Stelle nicht mit entsprechenden Seezeichen gekennzeichnet wurde ist ein Rätsel.

Zum Glück ist die Manövrierfähigkeit der *Grisù* nach dem Vorfall nicht beeinträchtigt, aber unser Zeitplan ist ziemlich durcheinandergeraten: als wir endlich in der Marina Punta Faro festgemacht haben ist der Nachmittag herum. Zum Trost verzichtet die Marina auf die Liegegebühren und lädt unsere Boote zum kostenlosen Verbleib ein.

Die Vorräte gehen zur Neige und wir müssen einkaufen. Der Weg zum Geschäft ist so weit, dass ein paar Pausen eingelegt werden müssen. Es ist schon spät, als wir mit dem Kochen beginnen können. Heute gibt es Palatschinken, die in rauen Mengen zubereitet und verzehrt werden, auch das dauert Stunden.



So wird es sehr spät, bis die Küchen wieder halbwegs sauber gemacht sind, wir kommen erst um Mitternacht ins Bett. Für morgen wird Ausschlafen vereinbart.

Der heutige Tag hat uns gezeigt, dass bei der Seefahrt auch die beste technische Ausrüstung nicht vor Überraschungen schützt. Umso wichtiger ist es dann, dass die Crew zusammenhält und die Situation gemeinsam bewältigt.

Eine Versicherung für die *Grisù* hat Skipper Wilfried natürlich abgeschlossen und der Schaden ist gedeckt. So wird der „Aufsitzer“ in Lignano keine finanziellen Folgen haben - er wird uns allerdings als ein weiteres (harmloses) Abenteuer, das wir gemeinsam bestanden haben, in Erinnerung bleiben.

Lignano, 27. 8. 2014

Yacht Pool Friedensflotte Italien 2014

23. – 30. August 2014, obere Adria, Tagesbericht